

# AGFW

Arbeitsgemeinschaft  
der Freien Wohlfahrtspflege  
Hamburg e. V.

# WOHLFAHRT VERBINDET.



Diakonie  
Hamburg



PARITÄT



Liebe Damen und Herren,

der Sommer ist da. Die Bundestagswahl kommt. Hinter uns liegen Monate, in der die Pandemie uns weiter gefordert hat. Was schwingt bei diesem Dreiklang mit? Ja, wir alle freuen uns darauf, Kraft zu tanken für eine sozialpolitisch kämpferische spannende Jahreshälfte!

In die Sommerpause wird die Hamburger Politik aber nicht ohne die Aufforderung entlassen, sich offenkundigen Missständen anzunehmen: Der zunehmenden Zahl wohnungsloser Menschen in Hamburg wie den teils widrigen Lebensbedingungen in Unterkünften der Stadt. Im Newsletter stellen wir Ihnen unsere Haltung und unsere Konzepte hierzu vor.

In der Pandemie übernimmt die AGFW auch logistische Aufgaben. Nur ein Beispiel ist die Ausgabe von kostenlosen Selbsttests für Freiwilligeninitiativen. Hierzu finden Sie im Newsletter weitergehende Informationen.

Zusammenarbeit ist das Leitmotiv der AGFW - unbedingt auch mit der Wissenschaft. Unser Quartiersprojekt

## Newsletter

Ausgabe 2/2021

## Inhalt

- Aktuelle Positionierungen der AGFW
- Selbsttests für freiwillig Engagierte
- Abschlussbericht "Perspektive Hamburg"
- Fachtag Kita-Einstieg
- Veranstaltungswoche #zu-recht-kommen
- Aus der Praxis: Das Projekt "A: aufklaren"



## Aktuelle Positionierungen der AGFW

Gleich mit zwei konzeptstarken Papieren positionieren sich die Verbände in diesem Monat gegenüber dem Hamburger Senat. Ziellos verwaltet der Senat die Wohnungslosigkeit in öffentlich-rechtlicher Unterbringung, statt sie entschieden zu bekämpfen. Die AGFW zeigt Wege für die Halbierung der Wohnungslosigkeit innerhalb von fünf Jahren auf. Für die öffentliche Unterbringung erneuert sie ferner ihre Forderung nach menschenwürdigen Mindeststandards.

→ [Zum Papier "Halbierung der Wohnungslosigkeit. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg"](#)

→ [Zum Papier "Eckpunkte für eine menschenwürdige Unterbringung in der öffentlichen Unterkunft"](#)

"Perspektive Hamburg" wurde forschend begleitet. Der jetzt vorliegende Abschlussbericht gibt Aufschluss darüber, wie Vernetzungsarbeit im Sozialraum gelingt.

Vorstellen wollen wir Ihnen auch das Projekt "A: aufklaren", das die Kinder psychisch erkrankter Eltern im Blick hat, sowie kommende Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Lektüre und einen schönen Sommer!



Ihr Jens Stappenbeck  
Geschäftsführer AGFW

### Selbsttests für freiwillig Engagierte

Die Pandemie stellt besondere Anforderungen an soziale Einrichtungen und Initiativen. Die Hamburger Sozialbehörde hat der AGFW deshalb umfangreiche Mittel zur Verfügung gestellt, die zur Aufrechterhaltung des freiwilligen Engagements in Pandemiezeiten eingesetzt werden sollen. Die AGFW finanziert damit Selbsttests, die kostenlos an Freiwilligeninitiativen und Organisationen ausgegeben werden. Die Tests können nach Absprache bei der AGFW abgeholt werden.

→ [Mehr zur Ausgabe von Selbsttests](#)



PERSPEKTIVE  
HAMBURG

### Gutes Zusammenleben im Quartier - Abschlussbericht „Perspektive Hamburg“

Wie kann Vernetzungs- und Koordinierungsarbeit im Sozialraum gelingen? Welchen erkennbaren Beitrag leistet sie für ein gutes Zusammenleben im Quartier? Diese Fragen beantwortet ein aktueller Forschungsbericht der Evangelischen Hochschule. Die Hochschule hatte das AGFW-Gemeinschaftsprojekt "Perspektive Hamburg" drei Jahre lang wissenschaftlich begleitet. Das Projekt hatte zum Ziel, die Integration von Geflüchteten zu unterstützen und das Miteinander im Quartier zu stärken.

→ [Weiter zum Bericht](#)



### Save the date: Fachtag Kita-Einstieg

Am 28. Oktober 2021 gibt das AGFW-Projekt "Kita Einstieg Hamburg" Fachkräften und Multiplikator\*innen wieder Raum und Impulse für den fachlichen Austausch. Die Veranstaltung „Früher ankommen, gemeinsam vorangehen – Wie der Kita-Einstieg gelingt“ ist in der Zentralbibliothek Hamburg geplant.

→ [Mehr zum Fachtag](#)



### Veranstaltungswoche

#### #zu-recht-kommen

Unter den Schwerpunkten „Ankommen“, „Bleiben“ und „Recht bekommen“ wird in Hamburg kurz vor der Bundestagswahl das Thema Migration und Flucht vielfältig in den öffentlichen Fokus gerückt. Vom 23. bis zum 29. August können im Stadtraum zahlreiche politische und kulturelle Veranstaltungen besucht werden. Die Arbeitsgemeinschaft Kirchliche Flüchtlingsarbeit und das Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen laden ein.

→ [Mehr zu #zu-recht-kommen](#)



### Aus der Praxis: Das Projekt

#### "A: aufklaren"

Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern müssen besondere Belastungen verarbeiten. Häufig fallen sie durch das Raster der Hilfesysteme. Dass ihre Bedürfnisse in unserer Gesellschaft gesehen werden, hat sich das Projekt "A: aufklaren" des PARITÄTISCHEN Hamburg zum Ziel gesetzt. Es sensibilisiert und vernetzt pädagogische, therapeutische und medizinische Fachkräfte und bietet ihnen u.a. ein individuelles Beratungsangebot.

→ [Mehr zu A: aufklaren](#)



Burchardstraße 19  
20095 Hamburg  
Tel.: [040-23 15 86](tel:040-231586)  
Fax: 040-23 09 30  
[info@agfw-hamburg.de](mailto:info@agfw-hamburg.de)  
[www.agfw-hamburg.de](http://www.agfw-hamburg.de)



Vorsitzender: Dr. Georg Kamp  
Geschäftsführer: Jens  
Stappenbeck

Amtsgericht Hamburg VR 11266

Steuernummer: 17 423 04732

Verantwortlich für den Inhalt:  
Jens Stappenbeck

Bildquellen: ©Julia Kneuse (Editorial); ©mastersenaiper\_pixabay (Positionierungen);  
©Alexandra\_Koch\_pixabay (Selbsttests); ©AGFW (Perspektive HH); ©Julia Kneuse (Kita-Einstieg);  
©Arbeitsgemeinschaft Kirchliche Flüchtlingsarbeit (zu-recht-kommen); ©Simon Thon (A:aufklaren)

Ihre E-Mail Adresse wird an die datenschutz-zertifizierte Newsletter Software Newsletter2Go zum technischen Versand weitergegeben. Weitere Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). [Impressum](#)  
[Vom Newsletter abmelden](#)